

Kooperation des Berliner Ethnologischen Museums mit Museumsverband Namibias gestartet

16.09.2019 | Internationalisierung Deutschlands, Bi-/Multilaterales

Namibische Wissenschaftler forschen mit der Sammlung des Ethnologischen Museums Berlin. 23 Objekte aus Berlin gehen für ein Kooperationsprojekt nach Windhuk. Dort soll die Sammlung mit Kulturerbe-Gemeinschaften, Künstlern und der Öffentlichkeit in Namibia vernetzt werden.

Im Rahmen einer Partnerschaft zwischen der Museums Association of Namibia (MAN) und dem Ethnologischen Museum der Staatlichen Museen zu Berlin waren seit Frühjahr 2019 mehrere Forscher aus Namibia in Berlin zu Gast. Gemeinsam mit den Wissenschaftlern des Ethnologischen Museums untersuchten sie die mehr als 1.400 Objekte aus kolonialen Kontexten in Namibia in der Sammlung des Museums im Hinblick auf ihre Geschichte, Bedeutung und ihre künstlerischen Potenziale und reaktivierten das Wissen darüber.

In Absprache mit Community-Vertretern in Namibia wurden 23 dieser Objekte ausgewählt, die an das National Museum of Namibia geliehen werden. Erstmals in Deutschland wurde ein solcher ergebnisoffener Prozess der Zusammenarbeit angestoßen, der maßgeblich von den namibischen Partnern bestimmt wird. Mit Unterstützung der Gerda Henkel Stiftung beginnt nun das Projekt „Confronting Colonial Pasts, Envisioning Creative Futures“ zur vertieften Zusammenarbeit in Namibia. Die Inspirationen, die die Berliner Objekte bieten, werden dort unter anderem in das von der MAN geplante Museum of Namibian Fashion einfließen. Weitere Partner sind das National Museum of Namibia und die University of Namibia.

Quelle: Stiftung Preußischer Kulturbesitz via IDW Nachrichten

Redaktion: 16.09.2019 von Mirjam Buse, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: Namibia

Themen: Ethik, Recht, Gesellschaft, Geistes- und Sozialwiss., sonstiges / Querschnittsaktivitäten

[Zurück](#)

Weitere Informationen